

Internationaler Zivildienst
Arbeitsgruppe Hühnerfeld, Saar
Hühnerfeld, 6. 9. 49

Internationales Sekretariat,
Service Civil International,
P a r i s

Liebe Freunde,

Hiermit erhaltet Ihr den letzten Zwischenbericht aus unserem Dienst, nämlich für die Zeit vom 22.8. bis 4.9.49. Wir werden unsere Arbeit früher als beabsichtigt abschließen, da für die zweite Hälfte September zu wenige Freiwillige mitarbeiten könnten. Der Dienst wird also am 17.9. zu Ende gehen.

- 1) Leitung unverändert.
- 2) Zahl der Freiwilligen am 4.9. : 5, davon 3 Freunde und 2 Schwestern.
(Heute ist die Zahl der Freiwilligen wieder auf 9 angestiegen.)

Neu angekommen sind während der Berichtszeit :

Schmidt, Edmund	Saarbrücken	Saar	IZD	22.8.	
Ottesen, Otto	Lillehammer	N	UNESCO	1.9.	
Engström, Dick	Paris		USA AFSC		3.9.

Abgereist sind während der Berichtszeit :

Olomann, Tom	London		GB		22.8.
Duchene, Elisabeth	Ludweiler	Saar		22.8.	
Klein, Barbara	Horsham	GB		22.8.	
Baker, Cyril	Ipswich		GB		22.8.
Huse, Greta	Oslo	N		28.8.	
Grünauer, Therese	Wien	A		28.8.	
Eriksson, Yngve	Stockholm	S		29.8.	
Becker, Rudi	Den Haag	NL		29.8.	
Becker, Leo	Gouda	NL		29.8.	
Rutledge, Joe	Montgomery	USA		1.9.	
Williams, Joan	Washington	USA		2.9.	
Huicq, Denise	Paris	F		2.9.	
Waller, Joannes	Bilthoven		NL		3.9.
Philippi, Luzia	Kleinblittersdorf	Saar		3.9.	
Ganter, Agnes	Kleinblittersdorf	Saar		3.9.	
Ottesen, Otto	Lillehammer	N		3.9.	
Kreis, Günter	Ludweiler	Saar		4.9.	
Schmidt, Edmund	Saarbrücken	Saar		4.9.	

- 3) Organisation der Arbeit im Wesentlichen unverändert.

- 4) Geleistete Arbeit :

Die Freunde halfen vor allem bei der Zubereitung des Bauholzes für den Kettelerverein in einem Sägewerk in Sulzbach und beim Ausheben eines Wasserabzugkanals für die 13 erstellten Kellergeschosse,; daneben Mithilfe beim Betonieren von Decken und eines Ringankers zur Verhinderung von Grubenschäden. Ferner Nivellierungs- und Transportarbeiten. Die Schwestern halfen vor allem im Haushalt von drei notleidenden Familien, auf der Baustelle bei Nivellierungsarbeiten und in der Steinfabrik beim Reinigen der Unterlagebretter.

- 5) Freizeit :

22.8. abends : wir üben Lieder und Volkstänze.

S 49 09 06 - 1 02

- 23.8. 17 Uhr : Besuch des Kultusministers , des Landrates, verschiedener Grubendirektoren und weiterer Vertreter der Regierung auf der Baustelle, anschließend gemeinsames Essen mit den Gästen. Abends Lagerfeuer auf dem Schulhof mit der Bevölkerung von Hühnerfeld.
- 25.8. abends : Familienrat.
- 26.8. abends : wir hören Radio Saarbrücken, Reportage über unsere Arbeitsgruppe. Anschließend erzählen Leo, Rudi, Greta und Thersi in Anwesenheit der katholischen Jungmädchengruppe, wie sie zum Zivildienst gekommen sind. Diskussion über Deutschland, die KZ, die Schuld am Krieg, usw.
- 27.8. In drei Gruppen fahren wir nachmittags für 2 - 3 Stunden ein in die Gruben Mallin, Maybach und Hirschbach. Besichtigung der Anlagen über und unter Tag.
- 29.8. Joan berichtet über den Kongreß der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit in Kopenhagen, an dem sie teilgenommen hat. Joe legt uns dar, durch welche Überlegungen er zum Zivildienst und zum Pazifismus gekommen sei. Fruchtbare Diskussion über Atombombe, Pazifismus und Religion.
- 30.8. "Wie bin ich zum Zivildienst gekommen ?": Günter, Denise, Edmund, Agnes.
- 1.9. abends : Familienrat, anschließend erzählt uns der UNESCO-Vertreter Otto Ottesen über seine Europareise.
- 2.9. abends : Öffentlicher Vortrag von Otto Ottesen "Was tut die UNESCO ?". Anschließend Diskussion über UNO und internationale Politik mit etwa 50 Zuhörern aus der Bevölkerung.
- 3.9. abends : Fortsetzung der Diskussion über internationale Probleme, vor allem das der Geschichtsschreibung, mit Otto Ottesen in kleinerem Kreis.
- 6) Tagesplan : wir konnten die Arbeitszeit nachmittags von 14 bis 18 Uhr beibehalten.
- 7) Unterkunft und Verpflegung unverändert.
- 8) Gesundheitszustand :
Drei Krankheitsfälle (Denise : Nervenüberreizung, 1 Tag / Shonaid : Ekzem im Gesicht, 2 Tage / Joannes : Darmbeschwerden und Überanstrengung, 1½ Tage, ist am 3.9. auf der Heimreise im Bahnhof Saarbrücken so schwach geworden, daß er ins Spital überführt werden mußte. Muß noch diese Woche dort bleiben; nach Ansicht des Arztes ist es eine Grippe, kein Grund zur Besorgnis; Kosten werden wahrscheinlich vom saarländischen Roten Kreuz getragen.)
- 9) Propaganda :
Offizielle Einladung der Regierungsvertreter (siehe oben). Anschließend daran zwei Artikel in der 'Saarländischen Volkszeitung' ("Mit Pickel und Schaufel für den Frieden") und in der 'Saarbrücker Zeitung' ("Hoher Besuch beim Internationalen Zivildienst"). Ferner Besuch zweier Zeitungsreporter, die je einen Artikel über unsere Arbeitsgruppe in den Zeitungen 'Volksstimme' und 'Neue Saar' schrieben. Ferner suchte uns der Reportagewagen von 'Radio Saarbrücken' auf zu einem Interview von sechs Minuten Dauer. Die Sendung fand am darauffolgenden Abend statt.
- 10) Allgemeines :
Das Verhältnis zur Bevölkerung ist weiterhin gut und herzlich. An Sonntagen werden stets die meisten von uns zu einzelnen Familien eingeladen. So erhalten wir einen guten Einblick in die sozialen Verhältnisse und können zugleich unsere Ideen weitertragen. Unsere Gruppe ist in der letzten Zeit stark zusammengeschmolzen. Wir sind jetzt fast wie eine Familie. Trotzdem sind unsere Bemühungen, unser Gedankengut in die Öffentlichkeit zu bringen, eher größer als vorher. Wir hoffen, in dieser Woche nochmals einen öffentlichen Diskussionsabend durchzuführen, diesmal über das Thema "Pazifismus und Kommunismus".

Mit freundlichen Grüßen

Hansheiri Zürrer